

# Curriculum für das Fach Politik und Wirtschaft

am

## Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium

### Lehrwerke: Politik & Co (Kl. 5) Politik/Wirtschaft 8+9 Schöningh

verabschiedet am 26.10.2016 von der Fachkonferenz Politik

gültig ab: sofort

in den Klassen 5, 8 und 9

Als Katholische Schule des Erzbistums Köln setzen wir die Bildungs- und Erziehungsziele des Erzbischöflichen Schulgesetzes im Politikunterricht um. Die Frage nach dem Handeln des Christen als *ζῷον πολιτικόν*, als *homo oeconomicus* und *homo sociologicus* begleitet unsere Arbeit. Auf der Grundlage der in NRW geltenden Richtlinien behandeln wir bestimmte Themen unter besonderer Berücksichtigung des christlichen Menschen- und Weltbildes und bewerten sie aus christlicher Sicht.

#### Problemfelder der Rahmenvorgaben (I-X)

(Kernlehrplan Politik/Wirtschaft verkürzt)

politische Bildung	ökonomische Bildung
Demokratie (I)	Konsument und Verkäufer (III)
Friedenssicherung und Konfliktlösung (II)	Markt – Marktprozesse (IV)
	Geld und Geldpolitik (V)
<b>Chancen, Risiken und Herausforderungen:</b> Ökologie und Ökonomie (VI) Wirtschaft und Arbeit (VII) Neue Technik/Technologien (VIII) Arbeit – Beruf – Lebensgestaltung (IX) Internationalisierung und Globalisierung (X)	

#### Inhaltsfelder 1-6

Klassen 5

(Kernlehrplan Politik/Wirtschaft S. 26-27)

1	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
2	Grundlagen des Wirtschaftens
3	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
4	Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung
5	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
6	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

	<b>Klasse 5/1</b>	<b>Schulbuch/Material</b> H. Riedel (Hg.), Politik & Co Bd. 1, Bamberg 2010	<b>Kompetenzen</b> <b>Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b> Für die MK gilt: spätestens in dem Halbjahr, in dem sie ausgewiesen sind, müssen sie eingeübt werden. PA und GA werden nicht als Methoden ausgewiesen
<b>Inhaltsfeld 1, 5 Problemfeld I</b>	<b>Mitgestaltung in Schule und Gemeinde/ Zusammen mit anderen leben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Das Schulleben regeln</i></li> <li>• <i>Mitwirkung in der Schule</i></li> <li>• <i>In Familien und Gruppen leben</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 2, Kap. 4</li> <li>• Erzb. Schulgesetz</li> <li>• Streitschlichter/ Paten</li> </ul>	Möglichkeiten der Mitgestaltung der Schülervertretung und wichtige Regeln des Schulgesetzes beschreiben und erläutern können (SK/ HK); die Zweckmäßigkeit von Regeln beurteilen(UK); die unterschiedlichen Formen des menschlichen Zusammenlebens innerhalb und außerhalb der Familie beschreiben (SK); Schaubilder erstellen/auswerten (MK); an Rollenspielen teilnehmen (MK)
<b>Inhaltsfeld 6 Problemfelder I-X</b>	<b>Leben in der Medienwelt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Medien – Computer und Internet</li> <li>• Informationen durch Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 3</li> </ul>	Wichtige Medien kennen und deren Merkmale nennen (SK); die Bedeutung der durch Medien vermittelten Informationen für die eigene Person und die Gesellschaft kennen (SK), den Wahrheitsgehalt von medial vermittelten Informationen überprüfen (HK); den eigenen Medienkonsum hinterfragen (UK); Karikaturenanalyse, Umgang mit Zahlenwerten(MK)
	<b>Klasse 5/2</b>	<b>Schulbuch/Material</b> <b>s.o.</b>	<b>Kompetenzen</b> <b>Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b>
<b>Inhaltsfeld 2 Problemfelder III, IV, V,VII</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was brauchen wir, was wollen wir?</li> <li>• Konsum unter der Lupe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 6</li> </ul>	Die Grundlagen des Wirtschaftens beschreiben und die Bedeutung des Geldes erläutern (SK); Verkaufsstrategien der Anbieter erkennen und die Rechte als Käufer beschreiben (HK); eine verantwortungsvolle Konsumententscheidung treffen (UK); Statistiken beschreiben und analysieren/ Fragebogen entwickeln, auswerten und anwenden (z.B. zu Taschengeld (MK)
<b>Inhaltsfeld 3, 4 Problemfeld III, IV, X</b>	<b>Wirtschaft und Umwelt/ Kinder dieser Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Rechte haben Kinder?</li> <li>• Eine Reise zu den Kindern dieser Welt</li> <li>• Klimawandel – was kann man dagegen tun?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 5</li> <li>• Kap. 7</li> </ul>	Wichtige Kinderrechte kennen (SK); die unterschiedlichen Lebenssituationen von benachteiligten Kindern in einzelnen Ländern der Welt beschreiben (SK); ob die Rechte der Kinder in den einzelnen Ländern verwirklicht sind, beurteilen (UK); Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt mit geeigneten Methoden untersuchen (UK); Lösungsansätze für Umweltprobleme beurteilen (UK); an einer Rollendiskussion teilnehmen (MK,HK)

**Inhaltsfelder 7-14** Klassen 8-9  
(Kernlehrplan Politik/Wirtschaft S. 31-33)

7	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
8	Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens
9	Zukunft von Arbeit und Beruf in der sich wandelnden Gesellschaft
10	Ökologische Herausforderung für Politik und Wirtschaft
11	Einkommen u. soz. Sicherung zw. Leistungsprinzip u. Soz. Gerechtigkeit
12	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
13	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
14	Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

	<b>Klasse 8/1</b>	<b>Schulbuch/Material</b> H. Riedel (Hg.), Politik & Co Bd. 2, Bamberg 2014	<b>Kompetenzen</b> <b>Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b>
<b>Inhaltsfeld 12</b> <b>Problemfeld VII, IX</b>	<b>Identität u. Lebensgestaltung im Wandel der Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann Integration gelingen? Eigenes kennen – Fremdes wahrnehmen – beides schätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bd. 2, Kp. 1</li> </ul>	Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren (SK) verschiedene wirtschaftliche, politische; gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK); mit kulturellen/sozialen/religiösen Differenzen reflektiert/ tolerant umgehen (HK); für begrenzte Problemkonstellationen Lösungsoptionen entwickeln (HK)
<b>Inhaltsfeld 8</b> <b>Problemfeld IV</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Märkte und Preise im Wirtschaftsprozess</li> <li>Welt der Unternehmen</li> <li>Christliche Sozialethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bd. 2, Kp.2, 5</li> </ul>	Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern, den Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschreiben (SK) Fachbegriffe korrekt definieren, kontextbezogen anwenden (MK); grundlegende Methoden der Modellbildung durchführen, z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs (MK); verschiedene wirtschaftliche Interessen nach den zugrundeliegenden Werten beurteilen (UK); wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren (UK)
	<b>Klasse 8/2</b>	<b>Schulbuch/Material</b> Politik/Wirtschaft	<b>Kompetenzen</b> <b>Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b>
<b>Inhaltsfeld 10</b> <b>Problemfelder VI, VIII</b>	<b>Ökologische Herausforderung für PO/WI</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten umweltgerechten Handelns (Neue Technologien) Bewahrung der Schöpfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bd. 2 Kp. 10</li> </ul>	Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft beschreiben (SK); Chancen/Gefahren neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben (SK); wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren (UK) Medienprodukte zu politischen und wirtschaftlichen Sachverhalten und Problemlagen erstellen (HK)
<b>Inhaltsfeld 7</b> <b>Problemfeld I-X</b>	<b>Sicherung der Demokratie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Politische Willensbildung: Wie funktioniert Demokratie? Parteien, Wahlen, Lobbyisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bd. 2, Kp. 3</li> </ul>	das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) darlegen (SK); Funktion und Bedeutung von Institutionen erklären (SK); Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System erklären (SK); Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK); Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen ; verschiedene Präsentationstechniken nutzen (MK)

	<b>Klasse 9/1</b>	<b>Schulbuch/Material s.o.</b>	<b>Kompetenzen Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b>
<b>Inhaltsfeld (7) Problemfeld I</b>	<b>Sicherung u. Weiterentwicklung der Demokratie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Entscheidungsprozesse (Regierungskontrolle, Gesetzgebung)</li> <li>• Besuch des LT (Vor-/Nachbereitung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bd. 2, Kp. 6</li> </ul>	die Rolle der Verfassungsorgane darlegen (SK) verschiedene Politikdimensionen unterscheiden (UK); Konzept des demokratischen Verfassungsstaats darlegen (SK); Medienprodukte zu politischen Sachverhalten beurteilen/erstellen (UK/HK); Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK);  Abgeordnetengespräch vorbereiten, durchführen auswerten (SK/HK/UK/MK)
<b>Inhaltsfeld 11 Problemfeld IV, VII</b>	<b>Einkommen und soziale Sicherung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Marktwirtschaft – Sozialstaat – Sozialpolitik</li> <li>• Christliche Soziallehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bd. 2, Kp. 4, 5</li> </ul>	Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und Grundsätze des Sozialprinzips erläutern (SK); Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken analysieren (SK);  Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen; wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren, hinsichtlich ihrer Folgen beurteilen (UK)
<b>Inhaltsfeld 14 Problemfelder II, X</b>	<b>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa - ein Erfolgsmodell?</li> <li>• Christliches Abendland – mehr als eine kulturelle Einheit?</li> <li>• Terrorismus - eine Bedrohung des Weltfriedens?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bd. 2, Kp. 7</li> <li>• Bd. 2, Kp. 8</li> </ul>	Europa-Bilder/Ideen kennen (SK), Entwicklung, Chancen wie die zentrale Probleme der EU erörtern (SK), Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System erklären (SK); grundlegende Methoden der politischen Argumentation handhaben (MK)  (auch christliche) Vorstellungen von Krieg und Frieden darstellen und diskutieren (SK/UK), am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik erläutern (SK) für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK)

	<b>Klasse 9/2</b>	<b>Schulbuch/Material</b>	<b>Kompetenzen Sach- (SK), Urteils- (UK), Methoden- (MK), Handlungs- (HK)</b>
<b>Inhaltsfeld 14 Problemfelder I, II</b>	<b>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung - Fluch oder Segen? Kommunikation im globalen Zeitalter Wirtschaftliche Globalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bd. 2, Kp. 9</li> </ul>	<p>Bedeutung und Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Dtl. analysieren (SK);</p> <p>benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen und Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern (UK)</p>
<b>Inhaltsfeld 9, 12, Problemfelder IV, VIII, IX</b>	<b>Zukunft von Beruf und Arbeit –</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Betriebserkundung</li> <li>• Beruf(ung)? Personale Identität und Berufswahl Ich-Findung auch im Blick auf die transzendente Dimension</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bd. 2 Kp. 11</li> <li>• <i>Start frei/Praxis testen</i></li> </ul>	<p>wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK), Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK); verschiedene sozio-ökonomische Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen (UK); wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit und ihrer Folgen analysieren (UK);</p> <p>Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen erläutern (SK); Wege, Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit darlegen (SK); eigene Fähigkeiten/Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen und hinsichtlich der anstehenden Berufsorientierung darstellen (HK);</p> <p>Führen eines Informationsgesprächs mit Ausbildungsleitern und Firmenvertretern (HK); Fragebogen entwerfen ; Statistiken erstellen und auswerten (MK)</p>

## Außerunterrichtliche curricular verankerte Aktivitäten im Fach Politik/Wirtschaft

### **I. Unterrichtsgang Landtag (9/1)**

Seit fast 20 Jahren ist der Besuch im Düsseldorfer Landtag fester Bestandteil des Politikunterrichtes (früher Stufe 10, heute Stufe 9). Er ist eingebettet in die Arbeit über Demokratie (repräsentative Demokratie, Wahlrecht, Wahlkreise, Parteien, Wahlprogramme etc.)

#### Zielsetzungen:

- Handlungskompetenz weiter entwickeln: Abgeordnete kontaktieren, Gesprächsmoderation,
- Methodenkompetenz: Internetrecherche, Fragebögen entwerfen, Protokollieren; Umgang mit Software für Dokumentation
- Sachkompetenz: Wissen über LT und Arbeitsweise, Wahl. Parteien
- Urteilskompetenz: Antworten im Gespräch einordnen können, Erreichung von Zielsetzungen beurteilen, kritische Selbstreflexion

#### Durchführung:

- Besuch einer Plenarsitzung mit vorheriger Einführung in die Arbeitsweise des Landtages durch dessen Mitarbeiter
- Gespräch mit einer/einem Abgeordneten, den die Schülerinnen und Schüler sich selbst als Gesprächspartner gewählt haben

#### Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung:

##### Planung:

- Schüler informieren sich über die Abgeordneten ihres Wahlkreises bzw. des Wahlkreises, in dem die Schule liegt, auf der Website des LT und in Printmedien
- Schüler eruieren darüber politische Themen, die sie so interessieren, dass sie sie mit der/dem Abgeordneten diskutieren möchten.
- Abgeordnete und Themen werden im Unterricht vorgestellt
- Hierarchisierung der Abgeordneten wie der Themen nach Interesse (Abstimmungen)
- Schüler nehmen Kontakt mit der/dem Abgeordneten ihrer Wahl auf und bitten um Gespräch
- In Gruppenarbeit werden Informationen zu den Themengebieten, die interessieren, gesammelt, Fragen für das Gespräch formuliert
- Bestimmen der Schülermoderatoren, der Fragesteller, der Protokollanten für das Gespräch
- Schriftliche Fassung der Fragen
- Tagesordnung der Plenarsitzung wird von der Website heruntergeladen
- Schüler machen sich mit den Themen, die sie hören werden, vertraut:
- Entwurf eines Beobachtungsbogens für Plenarsitzung

##### Durchführung:

- Besuch der Plenarsitzung mit Einführung
- Moderation/Gesprächsführung mit der/dem Abgeordneten durch die Schüler
- Protokollieren des Gespräches durch die Schüler

Auswertung/Dokumentation:

- Plenumsgespräch im Unterricht zum Gesamteindruck
- Gruppenauswertung der einzelnen Themenbereiche
- Erstellen einer digitalen Dokumentation über den LT-Besuch, die alle Phasen umfasst und mit einer Bewertung im Blick auf die Zielsetzung endet

## **II. Betriebserkundung (9/2): s. Konzept: Studien- und Berufsorientierung**

### **Hausaufgaben im Fach Politik/Wirtschaft**

#### **1. Art, Umfang und Zielsetzung von Hausaufgaben**

Hausaufgaben können unterrichtsvorbereitend oder nachbereitend eingesetzt werden und grundsätzliche Kompetenzen in allen vier Bereichen fördern und fördern.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbstständig mit fachspezifischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen und sich allein, zu zweit oder in Gruppen vor allem im Bereich der Handlungskompetenzen erproben. (z.B. Gesprächsergebnisse zusammenstellen, Fragebögen auswerten, Ergebnisse in Diagrammen darstellen; Moderation einüben etc.)

Hausaufgaben dienen der Wiederholung, Vertiefung und Sicherung von Lerninhalten und Methoden (nachbereitend) bzw. deren selbstständiger Erschließung und Anwendung (vorbereitend).

#### **2. Erwartungen an die Lehrer**

Beim Stellen von Hausaufgaben müssen die Klassenkollegien das Alter und die Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Ferner müssen sie sich abstimmen, um die Besonderheiten des Stundenplans der Klasse (z.B. mehrere Hauptfächer am selben Tag, Doppelstundenprinzip, Nachmittagsunterricht) und spezielle Belastungsphasen (z.B. Klassenarbeiten) angemessen zu berücksichtigen, d.h. Umfang, Art und Schwierigkeit der Aufgaben an die Situation anpassen.

Hausaufgaben müssen rechtzeitig angekündigt, eindeutig formuliert und erklärt werden. Für das Fach übliche Langzeitarbeitsaufträge (z.B. Verfolgen eines Themas in den Medien) müssen entsprechend sinnvoll und realistisch terminiert werden.

Schüler sollen stets die Möglichkeit erhalten, die Hausaufgaben in den Unterricht einzubringen, sei es im Unterrichtsgespräch im Plenum oder in Partner- und Gruppenarbeit. Das ermöglicht es, den Lernprozess der Schüler zu begleiten, den Lernstand wie den Förderbedarf zeitnah festzustellen und sie

kontinuierlich zu bewerten.

### **3. Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler**

Hausaufgabe erfordern besondere Kompetenzen im Bereich des Arbeitsverhaltens: konzentrierte und umfassende Bearbeitung, saubere, ordentliche und termingerechte Fertigstellung. Dies erfordert ein erhöhtes Maß an Selbstdisziplin sowie die Fähigkeit der Organisation und Zeiteinteilung. Diese Kompetenzen zu erlernen, ist gerade Ziel der Hausaufgaben.

Bei Schwierigkeiten mit der Erledigung der Hausaufgabe sind die Schüler gehalten, ihre Probleme möglichst genau zu formulieren und schriftlich festzuhalten und so ihre Beschäftigung mit der Aufgabe zu dokumentieren, so dass im Unterricht die Art und der (Verständnis)Schwierigkeiten thematisiert und entsprechend behandelt werden kann.

### **4. Erwartungen an die Eltern**

Da Hausaufgaben dem Lehrer Aufschlüsse über den Kenntnisstand und die Kompetenzen des jeweiligen Schülers geben, ermöglichen sie auch ggfs. Individuelle Hinweise auf noch zu übende Methoden oder zu schließende Lücken. Daher sollten die Eltern ihre Unterstützung für das Kind auf das Interesse an den Themen und Aufgabenstellungen des Unterrichtes wie Hilfestellungen beim Arbeitsverhaltens beschränken und ihr Kind im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der unterstützen.

### **Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I weder Klassenarbeiten noch Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“.

Hierbei wird die mündliche wie schriftliche Mitarbeit im Unterricht selbst sowie vor- und nachbereitende Hausaufgaben, aber auch alle im Zusammenhang mit außerunterrichtlichen Aktivitäten des Faches erworbenen Kompetenzen und gezeigten Leistungen in die Bewertung einbezogen.

Als Grundlage der Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ dient die Orientierung an und die angemessene Berücksichtigung von allen vier Kompetenzbereichen des Faches Politik (Sachkompetenz, Methoden-kompetenz, Handlungskompetenz, Urteilskompetenz).

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Frage- und Evaluationsbögen),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge (schriftlich wie mündlich) im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Gesprächsmoderation, Aspekte-Erkundung, Internet-Recherche, Präsentation).

Mündliche Leistungen im Unterricht oder bei außerunterrichtlichen Aktivitäten werden in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung festgestellt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel ein unmittelbares, direktes oder indirektes Feed-Back auf ihren Beitrag. Dabei wird zwischen Lern- (Vertiefen, Einüben, Wiederholen) und Leistungssituationen (Analysieren, Beurteilen, Bewerten, Vergleichen, Transfer) im Unterricht und bei Unterrichtsgängen unterschieden.

Die Bewertung hinsichtlich der Quantität und Qualität der „Sonstigen Leistungen“ orientiert sich an der Erreichung der Kompetenzerwartungen, die im Lehrplan Politik/Wirtschaft für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 formuliert sind.

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I –(G8) in Nordrhein-Westfalen. Politik/Wirtschaft. S. 34 <sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I –(G8) in Nordrhein-Westfalen. Politik/Wirtschaft. S. 23-31, S. 34f. <sup>3</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I –(G8) in Nordrhein-Westfalen. Politik/Wirtschaft.